

Wohlfühl-Platz für Jung und Alt

Welsickendorfer bauen sich einen Dorfgemeinschafts-Platz, auf dem alle Generationen gemeinsam spielen, feiern und klönen können

MAZ 19.11.2020

Von Uwe Klemens

Welsickendorf. Die Herbstsonne taucht den frisch umgepflügten Acker hinter dem Welsickendorfer Dorfgemeinschaftshaus in rotbraunes Licht. Zum ersten Mal seit Jahrzehnten wurde hier Hand angelegt. Die Hühner, die noch im Frühjahr zwischen Obstbäumen und wilden Sträuchern nach Würmern pickten, mussten den Plänen der Welsickendorfer weichen. Ein Platz zum Spielen und Feiern, so die Idee, soll dort ab dem kommenden Frühjahr entstehen.

„Die Idee entstand bereits vor etwa drei Jahren“, berichtet Uwe Gottwald. Er wohnt gegenüber des Dorfgemeinschaftshauses und ist auch Gemeindevertreter (Pro NF). Zusammen mit Hans-Werner Kutscher und Ortsvorsteherin Marina Grusdat entwickelte Gottwald ein Konzept, wie der künftige Dorfgemeinschafts-Platz für Alt und Jung gleichermaßen attraktiv gestaltet werden könnte. Outdoor-Spielgeräte, Sandkasten, Sitzbänke, schattenspendende Bepflanzung und Blumen sollen sowohl den zahlreichen Kindern und Jugendlichen, als auch der älteren Generationen zur Erholung dienen.

„Die verbleibende Freifläche wäre bei größeren Feiern, wie zum Beispiel dem Dorffest, ein idealer Standort für das Festzelt“, sagt Gott-

”

Derzeit gehen wir davon aus, dass wir hier bereits im Sommer auf den Bänken sitzen und unseren Enkeln beim Spielen zusehen können.

Hans-Werner Kutscher
Dorfplatz-Mitinitiator

wald. Denn im benachbarten Dorfgemeinschaftshaus könnten dann die Tanzfläche und die Toiletten ohne zusätzlichen Aufwand mitgenutzt werden. Auch die Nebenräume wären als Abstellort für die sonstige Festausstattung ideal.

Mit dem Erwerb der bislang in Privathand befindlichen Fläche haben die Welsickendorfer die erste Hürde genommen. „Als wir feststellten, dass die Wiese gar nicht der Gemeinde, sondern Frauen aus Reinsdorf gehört, waren wir ziemlich verduzt“, blickt Gottwald zurück. Mit dem Segen der Gemeindevorteiler und in Regie der Amtsverwaltung wurde die Privat- gegen eine Kommunalfläche getauscht, wodurch alle gewonnen haben.

Auch die zweite Hürde, die Beschaffung des Geldes, wurde inzwischen gemeistert. 20.000 Euro Fördermittel aus dem EU-Leaderprogramm wurden von der Vergabekommission der Lokalen Aktionsgruppe „Rund um die Fläming-Skaite“ bewilligt. Den vorgeschriebenen Eigenanteil von 20 Prozent, also 5000 Euro, können die Welsickendorfer dank eines Zuschusses der Gemeinde aufbringen. „Trotzdem müssen wir sparen, denn 20.000 Euro sind nicht allzu viel“, sagt Gottwald.

„Aber auf unsere Rentner-Truppe und auf die Hilfe unserer Agrar-genossenschaft und einiger Firmen



Den ehemalige Jugendraum im ungenutzten Nebengebäude herzurichten könnte das nächste Projekt der Dorf-Platz-Initiatoren sein.

können wir uns zum Glück immer verlassen“, ergänzt Kutscher. Mit großem Gerät und viel Muskelkraft wurden der alte Hühnerschuppen abgerissen, der Wildwuchs zurückgeschnitten und die Fläche eingeebnet. Mit gesponsertem Schotter konnten die erste Wege angelegt werden und auch die von einer Elektro-Firma spendierten Kabel für die spätere Beleuchtung liegen nun bereits im Boden.

Sobald es im Frühjahr die Witterung zulässt, sollen die restlichen Arbeiten erledigt und die Spielgeräte gekauft werden. „Derzeit gehen wir davon aus, dass wir hier bereits im Sommer auf den Bänken sitzen

und unseren Enkeln beim Spielen zusehen können“, frohlockt Kutscher, von dessen beiden Enkeln zumindest einer noch das richtige Alter hat.

Auch für die etwas Größeren hat das Dorfplatz-Trio zwar schon Ideen im Hinterkopf, aber das Geldproblem noch nicht gelöst. „Viel braucht die Jugend eigentlich nicht, außer einem Raum, in dem sie zusammen sitzen kann“, sagt Gottwald und zeigt auf den kleinen Raum, der vor vielen Jahren als Jugendraum genutzt wurde, nach langem Leerstand aber ziemlich runtergekommen ist. Dort Hand anzulegen wäre dann das nächste Projekt.



Uwe Gottwald (l) und Hans-Werner Kutscher haben zusammen mit der Ortsvorsteherin die Initiative für den Mehrgenerationen-Platz ergriffen.

FOTOS: UWE KLEMENS (2)